



Haltestille vom 16. November 2017

Biblische Text Matthäus 13,44-46

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besass, und kaufte den Acker.

Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besass, und kaufte sie.

Einführung in die Stille

Mit jedem Atemzug will ich dir danken für
das Leben

die Schöpfung

die Begegnungen

Mit jedem Atemzug will ich mir bewusst werden

wie das Wesentliche im Leben ein Geschenk ist

meine Willenskraft

mein Hoffnungsfaden

meine Liebe zu Mensch und Tier

meine Entfaltungsmöglichkeiten

Mit jedem Atemzug will ich das Verbindende spüren

mit allen Menschen guten Willens

mit der Vielfalt aller lebensbejahenden Kulturen

mit dir

Gott du Quell aller Beziehungen

Pierre Stutz, zitiert im Christkatholischen Gebets-und Gesangbuch, S. 1106, 2004

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Ueli Greminger
Thomas Münch

www.haltestille.ch

Kraftwort: Was ist uns in dieser Welt am Wertvollsten?

Eine Schulklasse wurde gebeten zu notieren, welches für sie die Sieben Weltwunder wären. Folgende Rangliste kam zustande:

1. Pyramiden von Gizeh
2. Taj Mahal, Indien
3. Grand Canyon, USA
4. Panamakanal
5. Eiffelturm, Paris
6. Westminster Abbey, London
7. Grosse Mauer Chinas

Die Lehrerin merkte beim Einsammeln der Resultate, dass eine Schülerin noch am Arbeiten war. Deshalb fragte sie die junge Frau, ob sie Probleme mit ihrer Liste hätte. Sie antwortete: "Ja. Ich konnte meine Entscheidung nicht ganz treffen. Es gibt so viele Wunder." Die Lehrerin sagte: "Nun, teilen Sie uns das mit, was Sie bisher haben und vielleicht können wir ja helfen." Das Mädchen zögerte zuerst und las dann vor.

"Für mich sind die Sieben Weltwunder:

- Sehen
- Hören
- Berühren
- Riechen
- Spüren
- Lachen
- und Lieben"

Im Zimmer wurde es ganz still.

Diese alltäglichen Dinge, die wir als selbstverständlich betrachten und oft gar nicht realisieren, sind wirklich wunderbar. Die kostbarsten Sachen im Leben sind jene, die nicht gekauft und nicht hergestellt werden können. Beachten Sie es, geniessen Sie es, leben Sie es und geben Sie es weiter ...

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Ueli Greminger
Thomas Münch
www.haltestille.ch